

27/47-48

*du Conte Maurice poignardé par un Gentilhomme desireurs de venger la mort de son Pere*". Auch hätten sie von der *"election d'un Gouverneur des Veltlinois et [du] long Seiour des deputez [der XIII Orte] en Valteline<sup>2</sup> et [du] peu d'espoir qu'ils y profiteroient"*, erfahren.

Selber wisse er ihm, ausser der Tatsache, dass es mit den Hugenotten unweigerlich zum Krieg kommen werde, nichts zu berichten. *"Nous espargnerons tant qu'il sera possible"*, doch werde er um eine ganze Reihe von Ausgaben nicht herumkommen.

Sie alle würden sich freuen, demnächst den Vater, ihren Hptm. [Konrad III. Zurlauben], bei sich begrüßen zu können. Möglicherweise werde sich dieser ja unter den Gesandten [der XIII Orte] an König [Ludwig XIII.] befinden.<sup>3</sup>

Er wäre froh, wenn der Vater wiederum eine Anzahl guter Soldaten werben könnte.

Allen Bekannten und Freunden wünsche er ein gutes neues Jahr. Jean habe als Reisegeld 3 Dukaten *"et 8 quarts"* erhalten. Er solle den Vater hievon in Kenntnis setzen.

1) Text unvollständig

2) vgl. EA V 2, 170-175

3) vgl. ebenda 166c

---

Original in franz. Sprache - AH 27, 123

48

1647 Oktober 14., Altdorf

A

BRIEF VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Die ihm jüngst erwiesene Gefälligkeit verdanke er ihm bestens. Verabredungsgemäss habe er heute seinen Schwiegervater, Landammann [Karl Emanuel] von Roll, getroffen, um zu vernehmen, *"ob Er mich wegen getroffnen kaufs [der Herrschaft Hilfikon?] In massen mir solches angewisen mich Zu Zalen umb 6857 Gl. 20 ss annehmen welle. Zu solchem faal Erbiere ich mich mit Ime Zu rechnen und Ime ausZuzalen"*. Sollte dieser aber mehr als die obgenannte Summe fordern und deswegen die *"lussesche Erben [Erben von Melchior Lussi] und hilfihken"* anfechten wollen, könne er nichts dagegen tun, obwohl ihm dies grosse Kosten verursachen würde, diesen, gemeint von Roll, aber *"In schaden werfen"*

und In weitläufigkeit bringen werde".

Weil von Roll die angebotene Summe von 6857 1/2 Gl. nicht akzeptiere, sondern mehr fordere, sei er gewiss, dass es vor den Amtsleuten [der Freien Aemter] zu langwierigen Verhandlungen kommen werde. Deshalb schicke er ihm *"mein rechnung sampt der beigelegten obligation umb 180 Gl. Und Zwein goltstuckhen wo das eine 100 das andere 60 diggaten thuot Und also mehr als das depositum sein soll ankauft"*.

Er bitte ihn, seinen Sohn, Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben], darüber zu informieren und diesen zu bitten, ihm eine Bestätigung, dass er *"an einer gegen rechnung mit herrn landamen von Roll und ahn barschafft 622 Gl. 20 1/2 ss also die summa von 6857 1/2 Gl. erlegt habe"*, auszustellen. *"Was hern landtschreiber ich schreibe kummet mit dem Volante darüber ich auch antwort und daby erwarten will, das Er Zufriden. da ich beide bedeute golt stuckh Jederzeit gegen 622 Gl. 20 1/2 ss auswexlen möge."* Offenbar würden sich, was ihnen jedoch nichts nützen werde, die Herren von Roll auf langwierige Verhandlungen einstellen.

PS. Am kommenden Dienstagmorgen werde der Briefbote wiederum vorbeikommen und seine Antwort entgegennehmen. *"Mir Ist die Sach angelegen wolte gern alles Zalen und richtig machen, wie Er dan gotlob bis an 4000 Gl. ungefar, darumb auch ehiste ausrichtung geschehen soll, alles bezahlt."*

---

Original  
AH 27, 124-125 - Blatt 125<sup>v</sup> leer

LOBGEDICHT AUF LOUIS II DE BOURBON, PRINCE DE CONDE, DUC D'ENGHIEN,  
VERFASST VON PATER [MARTIN] FONTAINE [BRUNNER] DE SOLEURE,  
[KONVENTUAL DER ABTEI MURI], HELVETO GALLUS

---

*"A l'honneur de son Altesse  
Les Tres excellent Prince et Duc d'Anguien  
Tres glorieux Vainqueur, Donteur Triomphateur  
de tous les Ennemis du Sacré Fleur de Lys*